



Wenn der Hang rutscht!

Österreich wird immer öfter von Unwettern und Murenabgängen heimgesucht. Was kann die Jagd zum Katastrophenschutz beitragen?



Die Schutzfunktion des Waldes:

Eine besonders wichtige Aufgabe des Waldes ist die Schutzfunktion. Das heißt: Der Wald festigt den Boden und schützt talabwärtsgelegene Siedlungen vor Erdrutschen und Lawinen.

Schutzwaldhege:

Wird ein Schutzwald etwa durch Sturmschäden oder einen Waldbrand zerstört, so ist das für die dort lebenden Menschen eine ernste Bedrohung. Der Schutzwald muss so schnell wie möglich wieder hochgebracht werden. Dazu müssen Forst und Jagd zusammenhelfen und den Wildeinfluss gering halten sowie Wildbestände aus Schutzwäldern heraushalten.



Wie muss ein Schutzwald sein?

Ein Schutzwald muss die Erde mit dichtem Wurzelwerk durchdringen und dadurch festigen können, um stabil zu sein. Das gelingt mit einem durchmischten Baumbestand. Eine Monokultur aus flachwurzelnenden Fichten gibt keinen sicheren Schutz ab.



Unser Wald ist nicht nur ein wichtiger Erholungs- und Naturraum. Er dient zahlreichen Tieren und Pflanzen als Lebensraum. Darüber hinaus sind Wälder heute auch unverzichtbare CO₂-Speicher.

Der Klimawandel, Beunruhigung durch den Menschen und die Präsenz von Raubtieren zwingt die Wildtiere immer öfter in die steilen Schutzwälder. Daher wird er ein immer wichtigeres Rückzugsgebiet.



Er fängt Wasser mit seinen Blättern und Nadeln auf, das dort wieder verdunstet. Der Waldboden speichert auf Grund seiner „Lockerheit“ rund doppelt soviel Wasser. Das aufgenommene Wasser gelangt über die Wurzeln in die Stämme, Äste und Blätter. Von dort gelangt es als Verdunstung in die Atmosphäre.